

AALTO  
MUSIKTHEATER

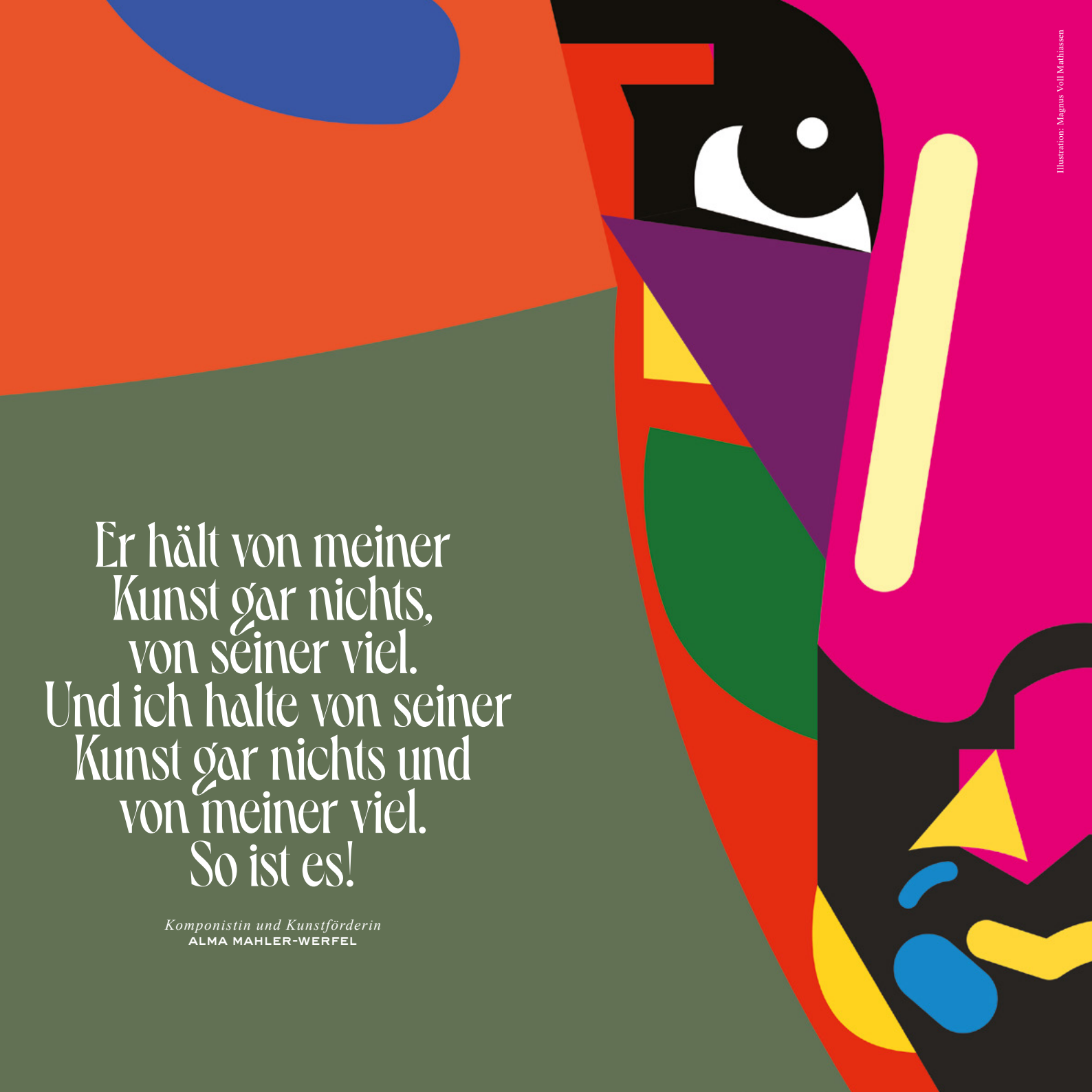
# her:voice II

*Komponistinnenfestival*

*20. bis 23.03.2025*



T&P

The background is a vibrant, abstract composition of large, overlapping geometric shapes in orange, blue, green, red, purple, yellow, and black. On the right side, there is a stylized, high-contrast illustration of a face or mask, featuring a large white eye with a black pupil, a yellow vertical bar for a nose, and various colored shapes for the mouth and chin. The overall style is modern and graphic.

Er hält von meiner  
Kunst gar nichts,  
von seiner viel.  
Und ich halte von seiner  
Kunst gar nichts und  
von meiner viel.  
So ist es!

*Komponistin und Kunstförderin*  
ALMA MAHLER-WERFEL

Liebes Publikum,

bereits zum zweiten Mal dürfen wir in Essen mit vielfältiger Unterstützung das „her:voice“-Festival begehen! Während eines verlängerten Wochenendes gibt es die Möglichkeit, zahlreiche Werke bekannter oder unbekannter Frauen auf der Opern- und Konzertbühne zu hören und während Gesprächskonzerten, Vorträgen und Podiumsdiskussionen einzutauchen in Hintergründiges zu ihrem Schaffen und Leben. In diesem Jahr liegt ein besonderer Fokus auf gleich zwei Frauen, die auf unterschiedliche Art und Weise auf das musikalische Leben ihrer Zeit einwirkten und wirken: zunächst Alma Mahler-Werfel, deren Liedschaffen im Sinfoniekonzert der Essener Philharmoniker beleuchtet wird und die, beginnend mit dem „her:voice“-Festival, über mehrere Monate hinweg unter dem Titel „DOPPELBILDNISSE. Alma Mahler-Werfel im Spiegel der Wiener Moderne“ Gegenstand einer gemeinsamen künstlerisch-kreativen Auseinandersetzung von zugleich vier großen Institutionen der Stadt Essen ist – dem Museum Folkwang, der Alten Synagoge, der Folkwang Universität der Künste sowie der Theater und Philharmonie Essen.

Bezugnehmend auf die Opernbühne und die deutsche Erstaufführung von „The Listeners“ ist die zweite Frau im Fokus die zeitgenössische Komponistin Missy Mazzoli, eine der profiliertesten Musikerinnen der heutigen Zeit, die in den USA bereits den zweiten Kompositionsauftrag der Metropolitan Opera erhielt und sich in Europa zunehmender Beliebtheit erfreut. Ihre musikalische Handschrift gleicht einem aufregenden Road Trip durch verschiedene Epochen und Stile der Musikgeschichte, als Person strahlt sie eine unvergleichliche Energie aus. Wir freuen uns sehr, dass Missy Mazzoli beim „her:voice“-Festival selbst anwesend sein und in einem Gesprächskonzert über ihre Arbeit sprechen wird.

Des Weiteren werden wir in Konzerten sowie im begleitenden Rahmenprogramm eine Reise ins Frankreich des frühen 20. Jahrhunderts zu Charlotte Sohy machen sowie in Kooperation mit der Philharmonie Essen ins barocke Zeitalter abtauchen, mit dem B'Rock Orchestra und seinem Programm „Seraphim“.

Ich danke sehr herzlich unseren Partnern und Förderern, die dieses Festival mitgestalten und unterstützen! Das reichhaltige Rahmenprogramm findet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien statt und wird gefördert durch die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Partner\*innen für das Künstlerische Programm sind die Philharmonie Essen sowie das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen. Die deutsche Erstaufführung von „The Listeners“ wird gefördert vom NRW KULTURsekretariat und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen von Fonds Neues Musiktheater 2023.

Ich wünsche Ihnen ein spannendes Wochenende mit wunderbaren Neuentdeckungen aus allen Epochen der Musikgeschichte und einen inspirierenden Austausch!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

**DR. MERLE FAHRHOLZ**  
*Intendantin Aalto Musiktheater und  
Essener Philharmoniker*

# HER:VOICE

MI, 19.03.2025	
19:00 UHR Museum Folkwang	Ausstellungseröffnung im Rahmen von „DOPPELBILDNISSE. Alma Mahler-Werfel im Spiegel der Wiener Moderne“ <b>FRAU IN BLAU</b> <b>OSKAR KOKOSCHKA UND</b> <b>ALMA MAHLER</b>  <b>VORTRAG ZU</b> <b>ALMA MAHLER-WERFEL</b> Mit: Susanne Rode-Breymann
DO, 20.03.2025	
19:30 UHR Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal Einführung 30 Minuten vor dem Konzert € 18,00–45,00	<b>SINFONIEKONZERT VIII</b> <b>„HER:VOICE“</b> Mit: Yi Chen Lin (Dirigentin), Bettina Ranch (Gesang), Susanne Herzog (Moderation), Essener Philharmoniker <i>Werke von Anna Clyne, Alma Mahler, Kaija Saariaho, Charlotte Sohy</i>
19:30 UHR Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen Einführung 30 Minuten vor der Vorstellung Nachgespräch im Anschluss € 15,00–40,00	Deutsche Erstaufführung <b>INNOCENCE</b> <i>Oper in fünf Akten von Kaija Saariaho</i> <i>Eine Veranstaltung des Musiktheaters im Revier</i> <i>Gelsenkirchen</i>
FR, 21.03.2025	
14:00 UHR Aalto-Theater, Cafeteria	Symposion* <b>KEYNOTE „DARSTELLUNG/ SELBSTDARSTELLUNG“</b> Mit: Melanie Unseld
15:00 UHR Aalto-Theater, Cafeteria	Symposion* <b>VORTRAG ZU:</b> <b>ALMA MAHLER-WERFEL ALS</b> <b>KOMPONISTIN UND DAS</b> <b>KOMPONISTINNEN-BIOTOP WIEN</b> <b>ZU IHRER ZEIT</b> Mit: Annkatrin Babbe
16:15 UHR Aalto-Theater, Foyer € 17,00	<b>„CHARLES“ SOHY –</b> <b>LEBEN UND WERK</b> <b>GESPRÄCHSKONZERT</b> Mit: Louis Delpesch, Inga Mai Groote, Vincenzina Ottomano, Juriko Akimoto (Klavier), Savina Kationi (Moderation)
19:30 UHR Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal Einführung 30 Minuten vor dem Konzert € 18,00–45,00	<b>SINFONIEKONZERT VIII</b> <b>„HER:VOICE“</b> Mit: Yi Chen Lin (Dirigentin), Bettina Ranch (Gesang), Susanne Herzog (Moderation), Essener Philharmoniker <i>Werke von Anna Clyne, Alma Mahler, Kaija Saariaho, Charlotte Sohy</i>

# PROGRAMM

SA, 22.03.2025	
10:00 UHR Aalto-Theater, Cafeteria	Symposion* <b>VORTRÄGE ZU: WEIBLICHES KOMPONIEREN HEUTE, LEBEN UND WERK VON KAIJA SAARIAHO</b> <b>SOWIE MISSY MAZZOLI</b> Mit: Elisabeth van Treeck, Stefan Jena, Chanda VanderHart
13:00 UHR Aalto-Theater, Foyer	Symposion* <b>NEUE STOFFE</b> <b>GESPRÄCHSRUNDE</b> Mit: Aleksi Barrière, Lydia Grün, Anna-Sophie Mahler, Kerstin Schüssler-Bach, Hannah Schmidt (Moderation)
15:00 UHR Philharmonie Essen, RWE Pavillon € 17,00	<b>WIENER SALON – KAMMERMUSIK VON ALMA MAHLER UND ZEITGENOSSINNEN</b> <i>Werke von Alma Mahler, Evelyn Faltis, Mathilde Kralik von Meyrswalden</i> Mit: Elvira Bill (Mezzosopran), Konstantin Ingenpass (Bariton), Daniel Bell (Violine), Judith Ermert (Violoncello), Tatjana Dravenau (Klavier), Anja Renczikowski (Moderation)
17:00 UHR Aalto-Theater, Cafeteria	<b>SONDEREINFÜHRUNG ZU „THE LISTENERS“ MIT MISSY MAZZOLI</b> Mit: Missy Mazzoli, Savina Kationi (Moderation)
18:00 UHR Aalto-Theater € 17,00–57,00	Deutsche Erstaufführung <b>THE LISTENERS</b> <i>Oper in zwei Akten von Missy Mazzoli</i>
21:00 UHR Aalto-Theater, Cafeteria € 17,00	<b>HÖRST DU ES AUCH? –</b> <b>MISSY MAZZOLI IM GESPRÄCH</b> <b>GESPRÄCHSKONZERT</b> Mit: Missy Mazzoli, KS. Christina Clark (Gesang), Mira Nauer, Miriana Miteva (Violine), Sebastian Bürger (Viola), Anja Rapp (Violoncello), Savina Kationi (Moderation)
SO, 23.03.2025	
11:00 UHR Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal € 35,00	<b>B’ROCK ORCHESTRA</b> <b>„SERAPHIM“</b> Mit: Lucile Richardot (Gesang), Andreas Küppers (Tasteninstrumente und Künstlerische Leitung), B’Rock Vocal Consort, B’Rock Orchestra
11:00 UHR Aalto-Theater, Foyer € 17,00	<b>TATORT EHE –</b> <b>CLARA UND ROBERT SCHUMANN</b> Mit: Heribert Feckler, KS. Marie-Helen Joël, Celina Kamleiter, Sampo Korkeala, Viola Michalski, Henrik Wager, Mark Weigel
16:30 UHR Einführung 45 Minuten vor der Vorstellung Aalto-Theater € 17,00–57,00	Deutsche Erstaufführung <b>FAUSTO</b> <i>Opera semiseria in vier Akten von Louise Bertin</i>

\*Eintritt frei

# Sinfoniekonzert VIII

## „her:voice“

*Dirigentin* **YI CHEN LIN**  
*Mezzosopran* **BETTINA RANCH**  
*Moderation* **SUSANNE HERZOG**  
**ESSENER PHILHARMONIKER**

**ANNA CLYNE** „Color Field“ für Orchester  
**ALMA MAHLER** Fünf Lieder  
*(bearbeitet von Jorma Panula für Alt und Orchester)*  
**KAIJA SAARIAHO** „Ciel d'hiver“ für Orchester  
**CHARLOTTE SOHY** Sinfonie cis-Moll, op. 10  
 „La grande guerre“

Im Rahmen des diesjährigen Komponistinnenfestivals „her:voice“ liegt der thematische Schwerpunkt auf dem Schaffen Alma Mahler-Werfels, deren Fünf Lieder in diesem Sinfoniekonzert VIII in der Orchesterversion von Jorma Panula erklingen. War Alma von Ehemann Gustav in ihrer kompositorischen Tätigkeit angeblich eingeschränkt, so musste Charlotte Sohy unter dem Männernamen Charles ihre Werke veröffentlichen, damit sie überhaupt eine Aufführungschance bekamen. Den Wunsch nach Frieden und Brüderlichkeit drückte sie in der spätromantischen Sinfonie „La grande guerre“ aus, die sie im Ersten Weltkrieg begann. Zwei zeitgenössische Stücke ergänzen das Programm: der „Winterhimmel“ der mehrfach preisgekrönten finnischen Komponistin Kaija Saariaho sowie „Color Field“ (Farbenfeld) von Anna Clyne. Inspiriert von einem Gemälde von Mark Rothko und seiner Farbkombination komponierte die Britin Anna Clyne dieses Orchesterstück und beabsichtigte damit eine möglichst synästhetische Erfahrung.

*Dieses Konzert wird im Rahmen von  
 WDR Konzert aufgezeichnet.*

EINFÜHRUNG 30 MINUTEN VOR DEM KONZERT

**DO, 20.03. + FR, 21.03.2025, 19:30 UHR**  
**PHILHARMONIE ESSEN, ALFRIED KRUPP SAAL**

Deutsche Erstaufführung

# Innocence

*Oper in fünf Akten von* **KAIJA SAARIAHO**  
*Originallibretto von* **SOFI OKSANEN**  
*mehrsprachige Version von* **ALEKSI BARRIÈRE**

*Musikalische Leitung* **VALTERI RAUHALAMMI**  
*Inszenierung* **ELISABETH STÖPPLER**  
*Bühne* **INES NADLER** — *Kostüme* **FRANK LICHTENBERG**  
*Licht* **PATRICK FUCHS** — *Ton* **JÖRG DEBBERT**  
*Einstudierung Chorwerk Ruhr* **SEBASTIAN BREUING**  
*Dramaturgie* **LARISSA WIECZOREK**

Die Werke der 2023 verstorbenen finnischen Komponistin Kaija Saariaho eröffnen ebenso faszinierende wie innovative Klangräume. Während die Essener Philharmoniker dazu einladen, die Sinfonikerin Saariaho kennenzulernen, bringt das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen Saariahos letzte Oper auf die Bühne. Darin verbindet sich hochemotional-empathische Musik mit einem zeitlosen Thema: Packend und in einer rasanten Mischung aus zeitgenössischem Musiktheater, heutigem Schauspiel und antiker Tragödie erzählt „Innocence“ von den langjährigen Nachwirkungen eines Schulamoklaufs und gibt Anstoß zum Diskurs über Prävention von Gewalt und die Frage, wie wir nach solch einer Bluttat weiterleben können.

*In Kooperation mit dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen*

EINFÜHRUNG 30 MINUTEN VOR DER VORSTELLUNG

**DO, 20.03.2025, 19:30 UHR**  
**MUSIKTHEATER IM REVIER, GELSENKIRCHEN**



Kaija Saariaho

# „Charles“ Sohy

## Leben und Werk

GESPRÄCHSKONZERT

*Mit*

LOUIS DELPECH, INGA MAI GROOTE, VINCENZINA OTTOMANO

*Klavier* JURIKO AKIMOTO

*Moderation* SAVINA KATIONI

Gegenstand dieses Gesprächskonzerts sind Leben und Werk von Charlotte Sohy (1887-1955) – ihre künstlerischen Abenteuer, ihre große Familie (sieben Kinder!), ihre Kreativität während der Kriegszeit und ihre Stellung in der Musiklandschaft des frühen 20. Jahrhunderts. Trotz ihrer umfangreichen Ausbildung – bei Alexandre Guilmant und Vincent d'Indy an der Pariser Schola Cantorum – und der Unterstützung ihres Mannes, Marcel Labey, musste Sohy ihre Werke unter dem Männernamen Charles veröffentlichen, damit sie überhaupt eine Aufführungschance bekamen.

Den Ausgangspunkt bildet ein bis 2014 vergessenes Werk Sohys, das zu Lebzeiten der Komponistin nie aufgeführt wurde und nun im Rahmen des Sinfoniekonzerts VIII der Essener Philharmoniker erklingt: die Sinfonie „La grande guerre“. Im Rahmen des Gesprächskonzerts wiederum präsentiert Juriko Akimoto Kompositionen Sohys für den kammermusikalischen Bereich am Flügel.

FR, 21.03.2025, 16:15 UHR  
AALTO-THEATER, FOYER



Charlotte Sohy



Mathilde Kralik von Meyerswalden

Bildnachweise: Wikimedia Commons – Flavio neregna (Charlotte Sohy), Pleets (Mathilde Kralik von Meyerswalden)

# Wiener Salon

## Kammermusik von Alma Mahler und Zeitgenossinnen

*Werke von*

ALMA MAHLER, EVELYN FALTIS,  
MATHILDE KRALIK VON MEYERSWALDEN

*Mezzosopran* ELVIRA BILL

*Bariton* KONSTANTIN INGENPASS

*Violine* DANIEL BELL

*Violoncello* JUDITH ERMERT

*Klavier* TATJANA DRAVENAU

*Moderation* ANJA RENCZIKOWSKI

Ein Musiksalon in Wien an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, vielleicht ist es ja der von Berta Zuckermandl, wo sich Alma und Gustav Mahler das erste Mal begegneten. Von Alma Mahler, die bei Alexander von Zemlinsky Kompositionsunterricht genommen hat und leidenschaftlich für Richard Wagners Musik schwärmt, kommen einige der nur 16 überlieferten Lieder zu Gehör. Mathilde Kralik von Meyerswalden aus der Bruckner-Stadt Linz ist 20 Jahre älter und hat zusammen mit Gustav Mahler studiert. Die Violinsonate von 1878 und das zwei Jahre später entstandene, leidenschaftlich-schwärmerische Klaviertrio zählen zu ihren ersten großen Erfolgen. Evelyn Faltis ist erst 1905 zum Kompositions- und Klavierstudium nach Wien gekommen und teilt mit Alma die Wagner-Begeisterung. Ihre sehr sinnliche eigene Musik lässt sich allerdings eher mit der von Richard Strauss vergleichen.

*In Kooperation mit der Philharmonie Essen*

*Konzert im Rahmen von*

„DOPPELBILDNISSE. Alma Mahler-Werfel im Spiegel  
der Wiener Moderne“ – ein Festival des Aalto Musiktheaters,  
der Alten Synagoge Essen, der Essener Philharmoniker,  
der Folkwang Universität der Künste, des Museum Folkwang  
und der Philharmonie Essen

SA, 22.03.2025, 15:00 UHR  
PHILHARMONIE ESSEN, RWE PAVILLON

*Deutsche Erstaufführung*

# The Listeners

*Oper in zwei Akten von* **MISSY MAZZOLI***Libretto von* **ROYCE VAVREK***nach der Erzählung von* **JORDAN TANNAHILL***Musikalische Leitung* **WOLFRAM-MARIA MÄRTIG***Inszenierung* **ANNA-SOPHIE MAHLER***Bühne* **KATRIN CONNAN***Kostüme* **PASCALE MARTIN***Licht* **PAUL GRILJ***Video* **GEORG LENDORFF***Choreinstudierung* **KLAAS-JAN DE GROOT***Choreografie* **IVAN ESTEGNEEV***Dramaturgie* **SAVINA KATIONI**

Umsonst versucht Claire zu schlafen. Ein tiefer, permanenter Brummtön bereitet ihr schlaflose Nächte und treibt sie in den Wahnsinn. Mit ihrem Schüler Kyle, der den niedrigfrequenten Ton ebenfalls wahrnimmt, besucht sie das Haus von Howard Bard, einem charismatischen Philosophen, der auch anderen darunter leidenden Menschen angeblich geholfen hat. Claire wird von Howard und der Gruppe der „Listeners“ warm empfangen: endlich eine Familie, die sie versteht und ihr zuhört. Und Claire lernt dabei, das unerklärliche Summen und seine immer wachsenden Kräfte zu akzeptieren. Doch sobald die Treffen der „Listeners“ einen Kultcharakter bekommen, gerät die Situation allmählich außer Kontrolle.

Die US-amerikanische Komponistin Missy Mazzoli gehört zu den bekanntesten und gefragtesten Künstlerinnen ihrer Generation. Ihre vielseitigen Werke werden von den renommiertesten Klangkörpern gespielt und auf den größten Bühnen der Welt präsentiert. Sowohl in „Listeners“ als auch in früheren Opern arbeitete sie mit dem Autor Royce Vavrek zusammen, der das Libretto nach der gleichnamigen Erzählung von Jordan Tannahill schrieb. Mit starken Bildern und Musik hoher Expressivität gibt Mazzoli einen Eindruck von den inneren und äußeren Konflikten, die ein so unerklärliches, aber durchaus wahres Phänomen bei Menschen auslösen kann. Die Oper sorgte bei ihrer Uraufführung an der Norwegischen Oper 2022 für großes Aufsehen und erlebt nun ihre deutsche Erstaufführung. Die Regie übernimmt Anna-Sophie Mahler, die mit der Bühnenbildnerin Katrin Connan einen Raum für den Brummtön selbst und für Claires emotionalen Zustand entworfen hat.



*Gefördert vom NRW KULTURsekretariat und dem  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des  
Landes Nordrhein-Westfalen*

*Gefördert im Rahmen von Fonds Neues Musiktheater 2023*

**SONDEREINFÜHRUNG MIT DER KOMPONISTIN MISSY MAZZOLI  
EINE STUNDE VOR DER VORSTELLUNG IN DER CAFETERIA**

*Moderation* **SAVINA KATIONI**

**SA, 22.03.2025, AALTO-THEATER  
17:00 UHR SONDEREINFÜHRUNG  
18:00 UHR VORSTELLUNG**



# Hörst du es auch?

## Missy Mazzoli im Gespräch

GESPRÄCHSKONZERT

Mit **MISSY MAZZOLI**

Gesang **KS. CHRISTINA CLARK**

Violine **MIRA NAUER, MIRIANA MITEVA**

Viola **SEBASTIAN BÜRGER** — Violoncello **ANJA RAPP**

Moderation **SAVINA KATIONI**

„The Listeners‘ ist eine Oper über unser verzweifelter Verlangen nach Zugehörigkeit, unsere Suche nach Gemeinschaft und Sinn und die Macht charismatischer Führer, die dieses Verlangen ausnutzen.“ So beschreibt Missy Mazzoli ihre 2022 in Oslo uraufgeführte Oper, die 2025 in Essen ihre deutsche Erstaufführung erlebt. Im Anschluss an die letzte Vorstellung von „The Listeners“ kommt die Komponistin selbst ins Gespräch über dieses spannende Werk und ihre erstaunliche Karriere. Auch musikalisch lädt der Abend dazu ein, weitere Facetten Mazzolis kennenzulernen, so erklingen Kompositionen der US-Amerikanerin für Streichquartett sowie eine Arie aus ihrer ersten Oper „Breaking the Waves“ für Sopran und Streichquartett.

IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG VON „THE LISTENERS“

SA, 22.03.2025, 21:00 UHR  
AALTO-THEATER, CAFETERIA



Bildnachweis: Marylene Mey

Missy Mazzoli

# B'Rock Orchestra

## „Seraphim“

Mezzosopran **LUCILE RICHARDOT**

Tasteninstrumente und Künstlerische Leitung

**ANDREAS KÜPPERS**

**B'ROCK VOCAL CONSORT — B'ROCK ORCHESTRA**

Werke von **CHIARA MARGARITA COZZOLANI, HILDEGARD VON BINGEN, ISABELLA LEONARDA, KONSTANTIA GOURZI, LEONORA D'ESTE, LILI BOULANGER, LOUISE FARRENC, RUTH CRAWFORD-SEEGER, SOFIA GUBAIDULINA**

Welch göttliche Gewissheit! Wir dürfen mit Fug und Recht annehmen, dass Engel musikalisch sind. Wie ihre Musik klingt, davon haben irdische Vorstellungen im Laufe der Zeit unterschiedliche Ausformungen entwickelt: mal zart mit Harfe, mal gesungen, mal festlich und mit Bläsern. Himmlische Heerscharen haben einen maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der weltlichen Musik. Das belgische B'Rock Orchestra und das Vocal Consort spüren mit Andreas Küppers und Mezzosopranistin Lucile Richardot diesen engelsgleichen Geheimnissen nach, von der späten Renaissance bis zur Gegenwart – einfach himmlisch!

In Kooperation mit der Philharmonie Essen

SO, 23.03.2025, 11:00 UHR  
PHILHARMONIE ESSEN, ALFRIED KRUPP SAAL



Bildnachweis: Igor Studio

Lucile Richardot



# Tatort Ehe

## Clara und Robert Schumann

*Chefinspektor Magnus B. Harrlich* **MARK WEIGEL**  
*Chefinspektorin Martha B. Harrlich* **KS. MARIE-HELEN JOËL**  
*Gesang* **VIOLA MICHALSKI, HENRIK WAGER**  
*Klavier und Musikalische Leitung* **HERIBERT FECKLER**  
*Violoncello* **SAMPO KORKEALA** — *Flöte* **CELINA KAMLEITER**

Die Chefinspektor\*innen Magnus und Martha durchstöbern die Musikkultur: Da muss doch irgendwo noch ein Bagatellfällchen zu finden sein. Schließlich ist Oper ihr Spezialgebiet! Doch obwohl sie alle Opern kennen – mit und ohne Leiche –, scheinen sämtliche Morde gelöst zu sein: Desdemona wurde von ihrem Ehemann erwürgt, Leonora von ihrem Bruder umgebracht und Tosca stürzte sich in den Tod. Auf ihrer Suche verstricken sich Martha und Magnus immer weiter in Fragen zum großen Tatort „Ehe“. Clara und Robert Schumann gelten als das Künstlerehepaar des 19. Jahrhunderts. Doch bei näherer Betrachtung entdeckt man viele Schattenseiten. „Wussten Sie, dass jeder dritte Mord in einer Ehe passiert?“ Und während Magnus und Martha die Faktenlage genau betrachten, sich streiten und versöhnen, schleicht sich unmerklich das Gefühl einer Einigkeit in den Raum – einer Nähe, die Martha und Magnus ins Grübeln über ihr eigenes eingefleischtes Jungesell\*innen-Leben bringt. „Drum prüfe, wer sich ewig bindet.“

**SO, 23.03.2025, 11:00 UHR**  
**AALTO-THEATER, FOYER**



*Robert und Clara Schumann*

Bildnachweis: Eduard Kaiser (Wikimedia Commons)

*Deutsche Erstaufführung*

# Fausto

*Opera semiseria in vier Akten* von **LOUISE BERTIN**  
*Libretto* von **LOUISE BERTIN**  
 nach **JOHANN WOLFGANG VON GOETHE**  
**GLEICHNAMIGER TRAGÖDIE**

*Musikalische Leitung* **TOMMASO TURCHETTA**  
*Inszenierung* **TATJANA GÜRBACA**  
*Bühne* **MARC WEEGER** — *Kostüme* **SILKE WILLRETT,**  
**CARL-CHRISTIAN ANDRESEN (MITARBEIT)**  
*Licht* **STEFAN BOLLIGER**  
*Choreinstudierung* **KLAAS-JAN DE GROOT**  
*Dramaturgie* **PATRICIA KNEBEL**

Fausto ist gelangweilt vom Leben, sehnt sich nach Abwechslung – am besten durch die junge Margarita. Mithilfe von Mefistofele tritt er in Margaritas Leben. Diese verliebt sich in ihn, doch die Liaison endet tragisch. Goethes Tragödie inspirierte die junge Französin Louise Bertin, noch vor Hector Berlioz oder Charles Gounod die erste Faust-Oper für die französische Bühne zu schreiben. Ihr „Fausto“ nutzt italienische Sprache und Form, ist jedoch beeinflusst vom französischen Stil der Zeit. Rossini und Meyerbeer bescheinigten dem Werk Originalität in Klangfarbe und Melodie sowie bemerkenswerte dramatische Kraft. Knapp 200 Jahre nach der ersten Vorstellung 1831 begeistert Bertins „Fausto“ erneut das Publikum, nun in der Inszenierung von Tatjana Gürbaca, die die jahrhundertealte Faust-Legende mit einem Augenzwinkern auf ihre heutige Bedeutung befragt. Die Produktion, die 2024 ihre Premiere feierte, wurde vom Fachmagazin „Opernwelt“ zur „Wiederentdeckung des Jahres“ gekürt: Fausto sei eine „musikalische Wiederentdeckung, die es verdient, ganz oft gespielt und gehört zu werden“.

*Eine Koproduktion des Aalto Musiktheaters und*  
*Palazzetto Bru Zane – centre de musique romantique française*  
*Herausgeber der Neuedition:*  
*Éditions musicales Palazzetto Bru Zane*  
*Gefördert von der GENO BANK ESSEN eG*

**EINFÜHRUNG 45 MINUTEN VOR DER VORSTELLUNG**

**SO, 23.03.2025, 16:30 UHR**  
**AALTO-THEATER**

# Doppelbildnisse

## Alma Mahler-Werfel

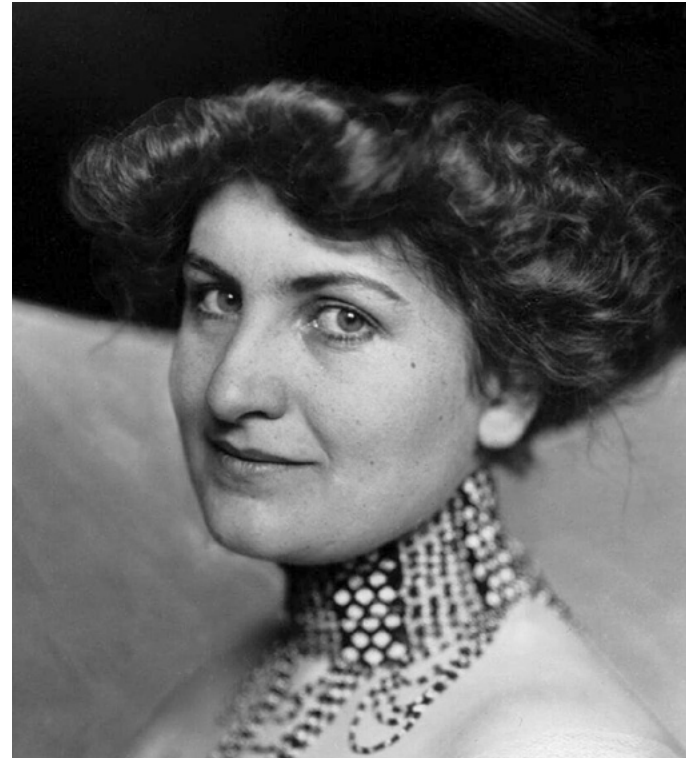
### im Spiegel der Wiener Moderne

„DOPPELBILDNISSE. Alma Mahler-Werfel im Spiegel der Wiener Moderne“ ist ein gemeinsames Projekt des Aalto Musiktheaters, der Alten Synagoge, der Essener Philharmoniker, des Museum Folkwang, der Folkwang Universität der Künste Essen und der Philharmonie Essen, welches von März bis Juni 2025 stattfindet.

Alma Mahler-Werfel gilt im Umkreis der Wiener Moderne als eine der faszinierendsten und zugleich umstrittensten Persönlichkeiten des frühen 20. Jahrhunderts, nicht zuletzt durch ihre Ehen und Affären mit Gustav Mahler, Oskar Kokoschka, Walter Gropius und Franz Werfel. Ihre künstlerische Tätigkeit sowie ihre Person bilden die Grundlage für dieses interdisziplinäre Projekt, das gleich mehrere Kulturinstitutionen der Stadt auf kreative Weise zusammenbringt und sowohl ihre Biografie als auch ihr – im Schatten der berühmten Ehemänner stehendes – Schaffen neu beleuchtet wird. Davon ausgehend entwirft das große Kooperationsprojekt ein so facettenreiches wie kritisches Bild einer Frau, die wie kaum eine andere die mitteleuropäische Kunstwelt der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt hat.

Spuren ihres Lebens und Wirkens führen auch nach Essen: Im Museum Folkwang befindet sich das Gemälde „Doppelbildnis“ von Oskar Kokoschka, das den Künstler mit Alma Mahler zeigt. Auch die mitunter zeitgleiche Beziehung Almas zu Walter Gropius ist mit der Geschichte des Museums stark verbunden und schillert in den Briefwechseln zwischen Alma Mahler, Walter Gropius und Museumsgründer Karl Ernst Osthaus auf. Im Rahmen des Projektes präsentiert das Museum Folkwang eine Ausstellung der umfangreichen, Alma Mahler gewidmeten Werkgruppe von Oskar Kokoschka.

Zudem regt das Komponistinnenfestival „her:voice“ im Aalto Musiktheater eine Neubetrachtung des eigenen musikalischen Schaffens Alma Mahlers an und Neuproduktionen der Folkwang Universität der Künste aus verschiedenen Fachbereichen vermitteln zeitgenössische Reflektionen über ihr Leben und Werk. Darüber hinaus nehmen die Partner\*innen die Themen des Exils in den Fokus, welche mit den Erfahrungen des Ehepaares Alma Mahler und Franz Werfel ab 1938 verbunden sind.



*Alma Mahler-Werfel*

Bildnachweis: Unknown author (Wikimedia Commons)

Ebenso intensiv sollen Alma Mahler-Werfels antisemitische Äußerungen diskutiert, kontextualisiert und kritisch betrachtet werden. Ausgehend vom Doppelbildnis des Museum Folkwang wird so der Bogen geschlagen zum metaphorischen Doppelbild einer Frau mit all ihren Widersprüchen. Durch die geplanten Ausstellungen, Konzerte, Gespräche, Vortragsreihen und Aufführungen verbinden sich Perspektiven aus Kunst, Musik, (Theater-)Praxis und Wissenschaft miteinander und bieten die Möglichkeit, das Gesehene und Gehörte zu diskutieren.

*Gefördert vom Ministerium  
für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW*

**19.03.-22.06.2025**  
**PHILHARMONIE ESSEN, MUSEUM FOLKWANG,**  
**AALTO-THEATER, ALTE SYNAGOGUE**

# Symposion

Auch abseits von Opernbühne und Konzertpodium wird das Schaffen komponierender Frauen näher beleuchtet und in Form von Vorträgen sowie Gesprächsrunden diskutiert. Perspektiven aus Wissenschaft, Politik und ausübender Praxis werden hier zusammengeführt, um das Gesehene und Gehörte zu reflektieren.

## DARSTELLUNG/SELBSTDARSTELLUNG

### Keynote

Einen ersten Ein- und Überblick bietet **Melanie Unseld** (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien). In ihrer Keynote geht sie Fragen von Darstellung und Selbstdarstellung nach: Wie wurden Komponistinnen von ihrer Gegenwart wahrgenommen, wie wurde (später) über sie berichtet? Und wie nahmen komponierende Frauen selbst Einfluss auf ihre Darstellung? Welche Bilder entsprechen der historischen Realität, welche sind von der Selbstinszenierung der Künstlerinnen geprägt?

FR, 21.03.2025, 14:00-15:00 UHR  
AALTO-THEATER, CAFETERIA

## ALMA MAHLER-WERFEL ALS KOMPONISTIN UND DAS KOMPONISTINNEN-BIOTOP WIEN ZU IHRER ZEIT

### Vortrag

Über Alma Mahler-Werfel existieren zahlreiche Zuschreibungen, stets bezogen auf ihre Beziehungen zu großen Künstlern ihrer Zeit: von der „femme fatale“ über die zügellose Muse bis hin zur „Witwe im Wahn“. Keinen geringen Einfluss auf ihr Bild nahm Mahler-Werfel dabei selbst, prägte sie doch in zwei Autobiographien den Blick auf ihre Person. Doch wer verbirgt sich wirklich hinter dem „Mythos Alma Mahler“? Vergleichsweisen wenig Beachtung fand bis dato das kompositorische Schaffen Mahler-Werfels, das **Annkatriin Babbe** (Alban Berg Stiftung Wien) vor dem Hintergrund des damaligen Komponistinnen-Biotops Wien beleuchtet.

FR, 21.03.2025, 15:00-15:45 UHR  
AALTO-THEATER, CAFETERIA

## WEIBLICHES KOMPONIEREN HEUTE, LEBEN UND WERK VON KAIJA SAARIAHO SOWIE MISSY MAZZOLI

### Vorträge

Auf welche Gegebenheiten treffen Frauen heute, wenn sie als Komponistinnen, insbesondere im Bereich der Oper, tätig sind? Dieser Frage widmet sich mit **Elisabeth van Treeck** (Kunstuniversität Graz) eine Expertin des zeitgenössischen Musiktheaters. Zu den bekanntesten Komponistinnen unserer Zeit zählen Kaija Saariaho und Missy Mazzoli. Die Finnin Saariaho wurde mit ihrer Debütoper „L'Amour de loin“ im Jahr 2000 bei den Salzburger Festspielen einem breiten Publikum bekannt, inzwischen werden Opern, Orchester- und Kammermusikwerke der Künstlerin, deren Mantra „korvat auki“ (Ohren auf) lautete, weltweit gespielt. Über Leben und Werk der 2023 verstorbenen Komponistin spricht **Stefan Jena** (mdw). **Chanda VanderHart** (mdw) thematisiert in ihrem Vortrag das bemerkenswerte musikalische Schaffen der US-Amerikanerin Missy Mazzoli. Von der Presse als „Brooklyn's post-millennial Mozart“ betitelt, werden ihre vielseitigen und mutigen Werke auf den großen Bühnen der Welt aufgeführt: Nicht nur erhielt Mazzoli bereits einen zweiten Kompositionsauftrag von der Metropolitan Opera New York für 2026, auch war sie zuletzt für zwei Grammys nominiert.

SA, 22.03.2025, 10:00-11:30 UHR  
AALTO-THEATER, CAFETERIA

## NEUE STOFFE

### Gesprächsrunde

Shakespeares „Romeo und Julia“, Goethes „Faust“ oder Perraults „Aschenputtel“ – Geschichten, die seit Jahrhunderten immer und immer wieder erzählt werden. Welche Themen aber gehen uns heute etwas an, wovon wollen wir im 21. Jahrhundert erzählen? Und wie kann es gelingen, neue Stoffe in Musik zu fassen und auf die Bühne zu bringen? Kerstin Schüssler-Bach (Boosey & Hawkes) kommt beinahe täglich in Berührung mit neuen Stoffen und Erzählweisen, Librettist und Regisseur Aleks Barrière suchte 2013 gemeinsam mit Komponistin Kaija Saariaho nach einem Thema, das noch nicht in der Oper verhandelt wurde – es entstand „Innocence“. Regisseurin Anna-Sophie Mahler zeichnete am Aalto-Theater für die deutsche Erstaufführung von Missy Mazzolis „The Listeners“ verantwortlich und Lydia Grün, Präsidentin der Hochschule für Musik und Theater München, ergänzt den Blick der aktiv Theaterschaffenden um die Perspektive der Ausbildungsstätten.

SA, 22.03.2025, 13:00-14:30 UHR  
AALTO-THEATER, FOYER

12. bis 15.03.2026  
**her:voice III**  
 KOMPONISTINNENFESTIVAL

Nach dem Festival ist vor dem Festival: „her:voice“ feiert seine dritte Ausgabe, und die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Zum dritten Mal macht es sich das Komponistinnenfestival zur Aufgabe, einen Blick über die Grenzen des Kanons hinaus zu werfen und das musikalische Schaffen von Frauen in Vergangenheit und Gegenwart sichtbar zu machen.

Entführt auf der Bühne des Aalto-Theaters und im Konzertprogramm der Essener Philharmoniker die schwedische Komponistin Elfrida Andrée (1841-1929) nach Skandinavien, lädt das Schaffen Louise Farrencs (1804-1875) nach Frankreich ein: Bereits zu Lebzeiten war die Künstlerin eine Ausnahmeerscheinung, die ihre Spuren im Pariser Musikleben hinterließ. So wurde sie 1842 als erste Frau auf eine Klavierprofessur am Conservatoire national berufen und sollte dieses Amt knapp 30 Jahre innehaben. Doch nicht nur war Farrenc eine begnadete Pianistin, auch verfasste sie zahlreiche Werke für Klavier-, Kammer- und Orchestermusik. Von Paris über den Ärmelkanal führt der Weg nach Irland, in die Heimat Ina Boyles (1889-1967). Konzertreisen mit anderen komponierenden Frauen machten ihre Werke bekannt, familiäre Verpflichtungen sowie die Wirren des Zweiten Weltkriegs aber verhinderten eine weitere Verbreitung der Kompositionen dieser vielversprechenden Künstlerin. Zurück nach Nordrhein-Westfalen führt die Musik von Maria Herz (1878-1950). Im Köln der 1920er-Jahre feierte die alleinerziehende Mutter von vier Kindern große Erfolge: Um von ihren Zeitgenossen ernstgenommen zu werden, signierte sie ihre Kompositionen als „Albert Maria Herz“ und verfasste bis 1934 knapp 30 Werke. Das politische Klima zwang die jüdische Künstlerin schließlich ins Exil – und brachte die Komponistin Maria Herz zum Verstummen. Im Zusammenspiel von Theorie und Praxis bieten darüber hinaus Vorträge und der Austausch mit namhaften Wissenschaftler\*innen wieder die Möglichkeit, das Schaffen komponierender Frauen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und bisher Ungehörtes kennenzulernen.

*In Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien wird zudem ein Sammelband die Vorträge und Gesprächsrunden des Symposions dokumentieren, um so zur nachhaltigen Beachtung des Festivals und der Musik komponierender Frauen beizutragen. Wir danken der Mariann Steegmann Foundation für die Beteiligung an der Erstellung des Buches der ersten Festivalsausgabe.*

## SO KOMMEN SIE ZU UNS

### ANFAHRT MIT BUS UND BAHN

Das Aalto-Theater und die Philharmonie Essen liegen nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Sie können aber auch mit Bus oder Bahn zu den Stationen „Aalto-Theater“ oder „Philharmonie“ fahren. Ihr Abo-Ausweis bzw. Ihre Eintrittskarte gilt am Tag der Veranstaltung als Fahrausweis in allen Bussen und Bahnen des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr für eine Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Veranstaltungsort.

#### Aalto-Theater:

„Aalto-Theater“ (Linien: 101, 105, 106, 145, 154, 155)

#### Philharmonie Essen:

„Philharmonie“ (Linien: U11, 107, 108)

Fahrplanauskunft, Service-Angebote und Aktuelles finden Sie auf der Website des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr ([www.vrr.de](http://www.vrr.de)) oder unter [www.ruhrbahn.de](http://www.ruhrbahn.de).

### ANFAHRT MIT DEM AUTO

#### Aalto-Theater:

Wenn Sie mit dem Auto von außerhalb kommen, folgen Sie (Abfahrt von der A 40, der A 42 oder der A 52) der Beschilderung Richtung „Essen-Zentrum“ und „Opernhaus“. Bei Veranstaltungen im Aalto-Theater finden Sie ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage des Theaters. Das Parkhaus schließt unmittelbar nach der Vorstellung.

**Zielangabe fürs Navigationssystem:** Rolandstraße, 45128 Essen

#### Philharmonie:

Wenn Sie mit dem Auto von außerhalb kommen, folgen Sie (Abfahrt von der A 40, der A 42 oder der A 52) der Beschilderung Richtung „Essen-Zentrum“ und „Philharmonie“. Bei Veranstaltungen in der Philharmonie finden Sie in der Tiefgarage Saalbau (zum Eingang Huyssenallee) und in der Tiefgarage Philharmonie (zum Eingang Stadtgarten) Parkplätze. Von 16:00 bis 03:00 Uhr des Folgetages gilt eine Abendpauschale von € 5,00.

#### Zielangabe fürs Navigationssystem:

Huyssenallee 53, 45128 Essen (Tiefgarage Saalbau)

Huyssenallee 17, 45128 Essen (Tiefgarage Philharmonie)

**Für alle Parkhäuser gilt: Die TUP ist nicht deren Betreiberin. Weitere Informationen finden Sie unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de).**

# HER:VOICE II

*Komponistinnenfestival*

*20. bis 23.03.2025*

Das Komponistinnenfestival „her:voice“ wirft den Blick über die Grenzen des Kanons hinaus und macht das musikalische Schaffen von Frauen in Vergangenheit und Gegenwart sichtbar. Die zweite Ausgabe widmet sich in Opernvorstellungen, Konzerten und einem Symposium dem Schaffen von Missy Mazzoli, Alma Mahler-Werfel, Kaija Saariaho, Charlotte Sohy, Anna Clyne und weiteren.

*Das Festival „her:voice“ findet in Kooperation mit dem  
Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der  
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien statt.*

*Das Rahmenprogramm wird gefördert von der  
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.*

*Wir danken außerdem dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen  
sowie der Philharmonie Essen für die Zusammenarbeit  
und ihre Unterstützung.*

*Gefördert vom*

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



*Kulturpartner der TUP*



---

## TICKETS AN DER KASSE

**TicketCenter** II, Hagen 2, 45127 Essen

Mo 10:00–16:00 Uhr — Di–Fr 10:00–17:00 Uhr — Sa 10:00–14:00 Uhr

**Aalto-Theater** Opernplatz 10, 45128 Essen

Di–Sa 13:00–18:00 Uhr

## TICKET-HOTLINE

Mo 10:00–16:00 Uhr — Di–Fr 10:00–17:00 Uhr — Sa 10:00–14:00 Uhr

T +49 201 81 22-200 — [tickets@theater-essen.de](mailto:tickets@theater-essen.de)

[www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)